

Kurzwahlprogramm

der CDU Hannover

Unser Programm für
eine starke, sichere
und lebenswerte
Landeshauptstadt.



**Damit Hannover
funktioniert.**

Diese Broschüre fasst die wichtigsten Ziele des Kommunal-wahlprogramms der CDU Hannover zusammen. Die ausführliche Langfassung mit allen politischen Positionen bleibt Grundlage unserer Kommunalpolitik.

Präambel

Hannover ist eine starke Stadt. Als Landeshauptstadt Niedersachsens ist sie Wirtschaftsstandort, Wissenschaftszentrum, Messestadt und Kulturmetropole. Sie verbindet wirtschaftliche Stärke mit hoher Lebensqualität und ist Heimat für Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebenswegen.

Doch viele Bürgerinnen und Bürger erleben im Alltag, dass unsere Stadt hinter ihren Möglichkeiten zurückbleibt. Bezahlbarer Wohnraum ist knapp, Unternehmen stehen vor großen Herausforderungen,ungsverfahren dauern oft zu lange und Fragen von Sicherheit, Sauberkeit und Mobilität beschäftigen viele Menschen jeden Tag.

Dabei hat Hannover beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft: engagierte Bürgerinnen und Bürger, starke Unternehmen, hervorragende Hochschulen und Forschungseinrichtungen, eine vielfältige Kulturlandschaft sowie lebendige Stadtteile.

Die CDU Hannover steht für eine Politik der Vernunft, der Verlässlichkeit und der Verantwortung. Wir wollen Probleme lösen statt verwalten, Chancen nutzen statt blockieren und unsere Stadt gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern weiterentwickeln.

Unser Ziel ist ein Hannover, das wirtschaftlich stark, sozial verantwortungsvoll, sicher, sauber, gut erreichbar und lebenswert ist – ein Hannover, das funktioniert.

Inhaltsverzeichnis

I. Wirtschaft, Innovation und moderne Verwaltung	01
II. Stadtentwicklung, Wohnen und ein besseres Stadtbild	02
III. Mobilität und Verkehr ohne Ideologie	03
IV. Energie, Klima und Umwelt mit Augenmaß	04
V. Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit	05
VI. Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt	06
VII. Bildung und Schule als Zukunftsaufgabe	07
VIII. Soziales, Familie und Gesundheit	08
IX. Kinder und Jugendliche ernst nehmen, fördern und schützen	09
X. Sport und Ehrenamt stärken	10
XI. Kultur, Stadtidentität und internationale Beziehungen	11
XII. Soziales Hannover gezielt steuern und weiterentwickeln	12

I. Wirtschaft, Innovation und moderne Verwaltung

Eine starke Wirtschaft schafft Arbeitsplätze, Wohlstand und die finanziellen Grundlagen für eine handlungsfähige Stadt. Mittelstand, Handwerk, Industrie, Handel, Versicherungen, Messe und Wissenschaft machen Hannover zu einem der wichtigsten Wirtschaftsstandorte Norddeutschlands. Diese Stärke wollen wir sichern und weiter ausbauen.

Unternehmen brauchen Verlässlichkeit. Deshalb lehnen wir eine Erhöhung der Gewerbesteuer ebenso ab wie den Rückbau wichtiger Verkehrsachsen. Der wirtschaftliche Wandel – insbesondere in der Automobilindustrie sowie im Finanz- und Versicherungssektor – muss aktiv begleitet werden. Gemeinsam mit Hochschulen, Kammern, Unternehmen und Arbeitnehmervertretungen wollen wir Innovationen fördern und Arbeitsplätze sichern.

Gründerinnen und Gründer sollen in Hannover beste Bedingungen vorfinden. Schnellere Genehmigungen, digitale Verfahren, feste Ansprechpartner und eine engere Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft stärken unseren Innovationsstandort.

Eine moderne Stadt braucht auch eine moderne Verwaltung. Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen sollen ihre Anliegen möglichst vollständig digital erledigen können – schnell, transparent und serviceorientiert.

Standardverfahren wollen wir konsequent digitalisieren und dort, wo es sinnvoll ist, moderne Technologien einsetzen. Unser Anspruch ist eine Verwaltung, die zuverlässig arbeitet und den Menschen dient.

Dafür stehen wir:

- starke Wirtschaft und sichere Arbeitsplätze
- keine Erhöhung der Gewerbesteuer
- schnellere Genehmigungen und weniger Bürokratie
- digitale und bürgernahe Verwaltung
- Gründerförderung und Technologietransfer stärken
- Hannover als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort sichern

II. Stadtentwicklung, Wohnen und ein besseres Stadtbild

Bezahlbarer Wohnraum ist eine der größten Herausforderungen unserer Stadt. Familien, Auszubildende, Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit mittleren Einkommen brauchen mehr Wohnungen und schnellere Bauverfahren.

Wir wollen Bauen erleichtern, Genehmigungen beschleunigen und Baulücken konsequent nutzen. Wo es städtebaulich sinnvoll ist, sollen leerstehende Gewerbeflächen leichter zu Wohnraum werden. Neue Quartiere müssen von Beginn an mit Kitas, Schulen, Nahversorgung, Grünflächen und einer guten Verkehrsanbindung geplant werden.

Das Ihmezentrum steht seit Jahren für Stillstand. Dabei bietet es die Chance auf ein lebendiges Quartier mit Wohnen, Arbeiten, Gastronomie, Dienstleistungen und Kultur. Gemeinsam mit Eigentümern und Investoren wollen wir seine Entwicklung endlich voranbringen.

Eine lebenswerte Stadt braucht attraktive öffentliche Räume. Mehr Sitzgelegenheiten, gepflegte Plätze, mehr Grün und eine saubere Innenstadt erhöhen die Aufenthaltsqualität. Die Eilenriede als grüne Lunge Hannovers wollen wir ebenso stärken wie das 1000-Bäume-Programm. Projekte wie „Hola Utopia“ zeigen, wie Kunst und Stadtentwicklung das Stadtbild bereichern können.

Dafür stehen wir:

- mehr Wohnungsbau durch schnellere Verfahren
- digitale Bauanträge und weniger Bürokratie
- neue Quartiere mit vollständiger Infrastruktur
- das Ihme-Zentrum endlich entwickeln
- mehr Grün, Bäume und Aufenthaltsqualität
- attraktive Plätze und eine lebendige Innenstadt

III. Mobilität und Verkehr ohne Ideologie

Mobilität ist Voraussetzung für Lebensqualität, wirtschaftlichen Erfolg und gesellschaftliche Teilhabe. Hannover braucht deshalb ein Verkehrssystem, das zuverlässig funktioniert und alle Verkehrsmittel sinnvoll miteinander verbindet. Verkehrspolitik muss den Menschen dienen – nicht ideologischen Vorgaben.

Leistungsfähige Straßen bleiben unverzichtbar – für Pendler, Handwerk, Lieferverkehr und den Wirtschaftsverkehr. Deshalb lehnen wir den Rückbau des City-Rings ebenso ab wie pauschale Einschränkungen auf Hauptverkehrsstraßen. Intelligente Ampelschaltungen, Grüne Wellen und ein professionelles Baustellenmanagement sollen den Verkehrsfluss verbessern und Staus vermeiden. Tempo 30 gehört dorthin, wo es Sicherheit schafft – vor Schulen, Kitas und in Wohngebieten.

Ein leistungsfähiger öffentlicher Nahverkehr ist ein zentraler Baustein moderner Mobilität. Die Stadtbahnanbindung der Medizinischen Hochschule Hannover und der Wasserstadt Limmer wollen wir ebenso voranbringen wie den D-Tunnel zur Entlastung des Kröpcke. Gemeinsam mit der Region setzen wir uns für den Ausbau von Park-and Ride-Angeboten und bessere Verbindungen im Nachtverkehr ein.

Auch Rad- und Fußverkehr gehören zu einem funktionierenden Verkehrssystem. Sichere Radwege, gut ausgebaute Gehwege und konsequente Barrierefreiheit erhöhen die Lebensqualität in allen Stadtteilen. Für E-Scooter braucht es klare Regeln, feste Abstellflächen und deren konsequente Durchsetzung.

Dafür stehen wir:

- Mobilität ohne ideologische Verbote
- leistungsfähige Hauptverkehrsstraßen und Erhalt des City-Rings
- intelligentes Baustellen- und Verkehrsmanagement
- Stadtbahnanbindung der MHH und der Wasserstadt Limmer
- D-Tunnel als Zukunftsprojekt voranbringen
- sichere Radwege, barrierefreie Gehwege und klare Regeln für E-Scooter

IV. Energie, Klima und Umwelt mit Augenmaß

Wirksamer Klimaschutz und wirtschaftliche Vernunft gehören für uns zusammen. Maßnahmen müssen bezahlbar, technisch umsetzbar und sozial ausgewogen sein. Unser Ziel ist eine sichere Energieversorgung, die Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen nicht überfordert.

Die kommunale Wärmeplanung wollen wir transparent weiterentwickeln und regelmäßig überprüfen. Dabei setzen wir auf Technologieoffenheit statt einseitiger Vorgaben. Bürgerinnen und Bürger sollen nachvollziehen können, welche Lösungen vor Ort sinnvoll und wirtschaftlich sind. Einen pauschalen Anschluss- und Benutzungszwang für Fernwärme sehen wir kritisch.

Versorgungssicherheit hat für uns höchste Priorität. Bestehende Infrastruktur darf deshalb nicht vorschnell aufgegeben werden. Das Erdgasnetz kann künftig auch für Wasserstoff eine wichtige Rolle spielen. Ebenso soll das Kraftwerk in Stöcken so lange zur Versorgung beitragen, bis sichere Alternativen bereitstehen.

Klimaschutz beginnt auch vor Ort. Wir wollen das 1000-Bäume-Programm stärken, Kleingärten erhalten, die Eilenriede als grüne Lunge Hannovers schützen und öffentliche Räume durch Begrünung und Entsiegelung aufwerten. Als kommunales Unternehmen trägt energcity besondere Verantwortung. Wir setzen uns für wirtschaftliches Handeln, Versorgungssicherheit und transparente Entscheidungen ein.

Dafür stehen wir:

- Klimaschutz mit Augenmaß
- transparente und technologieoffene Wärmeplanung
- sichere und bezahlbare Energieversorgung
- Erhalt wichtiger Infrastruktur
- mehr Stadtgrün und ein stärkeres 1000-Bäume-Programm
- wirtschaftlich starke und transparente energcity

V. Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit

Sicherheit schafft Freiheit. Jeder Mensch soll sich in Hannover – in der Innenstadt ebenso wie in den Stadtteilen – sicher fühlen können. Dazu gehören Ordnung, Sauberkeit und eine sichtbare Präsenz der Sicherheitskräfte.

Den städtischen Ordnungsdienst wollen wir personell stärken und seine Präsenz auch in den Abendstunden sowie an Wochenenden ausbauen. Sicherheit darf sich nicht auf die Innenstadt beschränken. Gerade Orte wie der Raschplatz oder das Steintor zeigen, wie wichtig konsequentes Handeln ist.

Ein gepflegtes Stadtbild stärkt das Sicherheitsgefühl. Deshalb setzen wir auf häufigere Reinigung, bedarfsgerechte Entleerung von Abfallbehältern, konsequentes Vorgehen gegen illegale Müllablagerungen sowie eine schnelle Beseitigung von Graffiti. Gleichzeitig wollen wir legale Flächen für Streetart weiter ausbauen.

Moderne Technik kann die Sicherheit sinnvoll ergänzen. Datenschutzkonforme Videoüberwachung an Kriminalitätsschwerpunkten, intelligente Beleuchtung und modellhafte Lärmblitzer können dort eingesetzt werden, wo sie rechtlich zulässig und wirksam sind.

Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit gehören für uns zusammen. Sie schaffen Vertrauen und machen Hannover lebenswerter.

Dafür stehen wir:

- starken kommunalen Ordnungsdienst
- mehr Präsenz in allen Stadtteilen
- mehr Sicherheit am Raschplatz, Steintor und weiteren Brennpunkten
- saubere Straßen und gepflegte öffentliche Räume
- konsequentes Vorgehen gegen illegale Müllablagerungen und Graffiti
- moderne Sicherheitstechnik mit Augenmaß

VI. Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Integration ist Voraussetzung für gesellschaftlichen Zusammenhalt und sozialen Frieden. Hannover ist eine Stadt der Vielfalt. Damit Zusammenleben gelingt, braucht es gemeinsame Regeln, gegenseitigen Respekt und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Für uns bedeutet Integration mehr als Ankommen. Wer dauerhaft in Hannover lebt, soll die deutsche Sprache lernen, unsere Werte und Gesetze achten, arbeiten oder eine Ausbildung aufnehmen und sich aktiv am gesellschaftlichen Leben beteiligen. Sprache bleibt dabei der Schlüssel zu Bildung, Arbeit und Teilhabe. Deshalb wollen wir die Sprachförderung bereits im Vorschulalter stärken, Eltern-Sprachkurse ausbauen und Wartezeiten auf Sprach- und Integrationskurse verkürzen.

Arbeit ist der wichtigste Integrationsmotor. Gemeinsam mit Unternehmen, Kammern und Bildungsträgern wollen wir Ausbildung und Beschäftigung fördern und Fachkräfte schneller in den Arbeitsmarkt integrieren. Dafür braucht es auch eine moderne Ausländerbehörde mit digitalen Verfahren, kürzeren Bearbeitungszeiten und klaren Zuständigkeiten.

Integration gelingt vor allem dort, wo Menschen sich begegnen – in Schulen, Vereinen, Betrieben und Nachbarschaften. Integrationsangebote wollen wir besonders in den Stadtteilen stärken und Parallelgesellschaften entgegenwirken.

Dafür stehen wir:

- frühe und verbindliche Sprachförderung
- schnellere Verfahren in der Ausländerbehörde
- Arbeit und Ausbildung als Integrationsmotor
- bessere Zusammenarbeit mit Unternehmen und Kammern
- Integration in Vereinen und Stadtteilen stärken
- gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern

VII. Bildung und Schule als Zukunftsaufgabe

Bildung entscheidet über die Zukunft unserer Kinder und unserer Stadt. Deshalb setzen wir uns für leistungsfähige Schulen, gute Lernbedingungen und echte Wahlfreiheit für Eltern ein.

Wir stehen zum differenzierten Schulsystem mit Gymnasien, Real- und Oberschulen, Gesamtschulen, Förderschulen sowie freien und kirchlichen Schulen. Jedes Kind soll den Bildungsweg wählen können, der seinen Fähigkeiten entspricht.

Frühe Sprachförderung und das Brückenjahr zwischen Kita und Grundschule wollen wir weiter stärken. Gleichzeitig soll die Berufsorientierung ausgebaut werden. Kooperationen zwischen Schulen, Handwerk, Industrie und Wirtschaft erleichtern den Einstieg in Ausbildung und Beruf.

Ganztagsangebote müssen Qualität bieten. Horte sollen dort erhalten bleiben, wo sie sich bewährt haben. Schulgebäude wollen wir konsequent sanieren, modern ausstatten und digital weiterentwickeln. Digitale Medien sollen den Unterricht sinnvoll ergänzen – der persönliche Unterricht bleibt der Mittelpunkt schulischen Lernens.

Schule vermittelt nicht nur Wissen, sondern auch Werte. Deshalb wollen wir Kinder und Jugendliche frühzeitig für Demokratie begeistern und sie gegen Antisemitismus, Extremismus, Hass und Verschwörungserzählungen stärken.

Dafür stehen wir:

- Wahlfreiheit im Schulsystem erhalten
- Sprachförderung und Brückenjahr ausbauen
- berufliche Bildung stärken
- moderne Schulgebäude und verlässliche Digitalisierung
- Ganzttag mit Qualität
- Demokratiebildung und Extremismusprävention fördern

VIII. Soziales, Familie und Gesundheit

Eine starke Stadt lässt niemanden allein. Familien, Kinder, Seniorinnen und Senioren sowie Menschen in schwierigen Lebenslagen brauchen verlässliche Unterstützung und gute Rahmenbedingungen.

Familienpolitik ist Zukunftspolitik. Bezahlbarer Wohnraum, gute Kinderbetreuung, sichere Schulwege und familienfreundliche Stadtteile gehören für uns ebenso dazu wie eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung und verlässliche Pflegeangebote.

Einsamkeit betrifft Menschen aller Generationen. Mit Begegnungsorten in den Stadtteilen, generationenübergreifenden Projekten und einem starken Ehrenamt wollen wir das Miteinander fördern. Menschen mit Behinderungen sollen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Barrierefreiheit und Inklusion sind für uns selbstverständliche Bestandteile kommunaler Politik.

Wohnungslosigkeit wollen wir mit wirksamen Konzepten bekämpfen. Der Housing-First Ansatz bleibt ein wichtiger Baustein. Gleichzeitig setzen wir auf Prävention, eine bessere Vernetzung der Hilfsangebote und eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Mit einer älter werdenden Bevölkerung wächst der Bedarf an wohnortnaher Gesundheitsversorgung und Pflege. Ambulante Angebote, Prävention und neue Quartierskonzepte sollen Menschen ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Dafür stehen wir:

- Familien gezielt stärken
- Begegnungsangebote gegen Einsamkeit ausbauen
- Housing First weiterentwickeln
- wohnortnahe Gesundheitsversorgung sichern
- ambulante Pflege stärken
- Teilhabe und Barrierefreiheit fördern

IX. Kinder und Jugendliche ernst nehmen, fördern und schützen

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Stadt. Sie brauchen gute Bildung, verlässliche Betreuung, sichere Freizeitangebote und Erwachsene, die sie auf ihrem Weg begleiten und unterstützen.

Neben Familie und Schule leisten Kindertagesstätten, Jugendzentren, Sportvereine, Spielparks und die offene Kinder- und Jugendarbeit einen unverzichtbaren Beitrag. Diese Angebote wollen wir dauerhaft sichern und weiterentwickeln.

Frühe Bildung schafft faire Chancen. Deshalb setzen wir uns für den weiteren Ausbau der Sprachförderung, zusätzliche Kita- und Krippenplätze sowie die Wahlfreiheit zwischen Hort und Ganztagsbetreuung ein. Spielplätze, Skateanlagen, Parcours, Calisthenics- und weitere Trendsportangebote wollen wir bedarfsgerecht ausbauen und modernisieren.

Junge Menschen sollen ihre Stadt aktiv mitgestalten können. Deshalb unterstützen wir das Jugendparlament und stärken die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an kommunalen Entscheidungen. Das queere Jugendzentrum in der Calenberger Neustadt hat eine wichtige Lücke in der Jugendarbeit geschlossen und soll dauerhaft verlässlich unterstützt werden.

Kinder und Jugendliche brauchen Schutz. Prävention, Aufklärung und die aufsuchende Kinder- und Jugendhilfe wollen wir weiter ausbauen sowie den Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Mobbing konsequent stärken.

Dafür stehen wir:

- starke Kinder- und Jugendarbeit
- Ausbau der Sprachförderung und Kinderbetreuung
- Wahlfreiheit zwischen Hort und Ganztag
- moderne Freizeit- und Trendsportangebote
- Jugendparlament stärken
- Schutz vor Gewalt und Mobbing verbessern

X. Sport und Ehrenamt stärken

Sportvereine und Ehrenamtliche sind das Rückgrat unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Sie fördern Gesundheit, Integration, Gemeinschaft und Verantwortungsbewusstsein. Dieses Engagement verdient Anerkennung und verlässliche Unterstützung.

Wir wollen Vereine von Bürokratie entlasten, Fördermöglichkeiten verbessern und Übungsleiter stärker unterstützen. Gleichzeitig sollen Sportanlagen besser erhalten und modernisiert werden.

Die städtischen Bäder brauchen eine langfristige Entwicklungsperspektive, damit Schwimmunterricht, Vereins- und Breitensport dauerhaft gesichert bleiben. Auch das Erika-Fisch-Stadion wollen wir zu einem leistungsfähigen Leichtathletikstadion weiterentwickeln.

Dafür stehen wir:

- Ehrenamt stärken
- Bürokratie abbauen
- Sportvereine besser fördern
- Sportstätten modernisieren
- Bäder zukunftsfähig entwickeln
- Erika-Fisch-Stadion ausbauen

XI. Kultur, Stadtidentität und internationale Beziehungen

Kultur macht Hannover lebendig. Theater, Museen, Bibliotheken, Stadtteilkulturzentren, Festivals, Clubs und die freie Kulturszene prägen unsere Stadt ebenso wie ihre Parks, Plätze und historischen Gebäude.

Wir wollen diese Vielfalt erhalten und weiterentwickeln. Kultur schafft Identität, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ist zugleich ein wichtiger Standortfaktor für Wirtschaft, Wissenschaft und Tourismus.

Das Kulturareal Maschpark bietet großes Potenzial, Museen, Kunst im öffentlichen Raum und die Parklandschaft stärker miteinander zu verbinden. Digitale Kulturangebote und ihre bessere Präsentation wollen wir weiterentwickeln.

Als Messe-, Wissenschafts- und Landeshauptstadt wollen wir Hannover auch international selbstbewusst vertreten und unsere Städtepartnerschaften stärker für wirtschaftlichen, kulturellen und bürgerschaftlichen Austausch nutzen.

Dafür stehen wir:

- kulturelle Vielfalt erhalten
- freie Kulturszene stärken
- Kultur digital sichtbar machen
- Kulturareal Maschpark weiterentwickeln
- Kultur und Wirtschaft besser vernetzen
- internationale Beziehungen stärken

XII. Soziales Hannover gezielt steuern und weiterentwickeln

Eine moderne Sozialpolitik braucht nicht nur gute Angebote, sondern auch eine gute Organisation. Deshalb wollen wir die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, freien Trägern, Ehrenamt und sozialen Einrichtungen weiter verbessern.

Hilfen sollen dort ankommen, wo sie gebraucht werden – in den Quartieren und Stadtteilen. Mobile Beratungsangebote, feste Ansprechpartner und ein übersichtlicher digitaler Zugang sollen den Menschen den Weg zu Unterstützung erleichtern.

Die Ziele unserer Sozialpolitik haben wir in Kapitel VIII beschrieben. Kapitel XII ergänzt diese um die organisatorischen Voraussetzungen: bessere Vernetzung, klare Zuständigkeiten und eine wirksame Steuerung sozialer Angebote. So können vorhandene Ressourcen gezielt eingesetzt und Hilfen noch passgenauer organisiert werden.

Dafür stehen wir:

- soziale Angebote besser vernetzen
- Hilfen stärker in die Quartiere bringen
- digitale und persönliche Beratung verbessern
- Zusammenarbeit mit freien Trägern stärken
- moderne Steuerung sozialer Angebote
- Hilfe dort leisten, wo sie gebraucht wird

Für ein Hannover, das funktioniert.

Hannover ist eine starke Stadt – mit engagierten Menschen, erfolgreichen Unternehmen, hervorragenden Hochschulen, einer vielfältigen Kulturlandschaft und lebendigen Stadtteilen.

Unsere Stadt hat alles, was sie für eine erfolgreiche Zukunft braucht. Was sie jetzt braucht, ist eine Politik, die Verantwortung übernimmt, Entscheidungen trifft und Probleme löst.

Wir wollen, dass Hannover wieder einfacher funktioniert: mit bezahlbarem Wohnraum, einer starken Wirtschaft, einer modernen Verwaltung, sicheren Stadtteilen, guter Bildung und einer Mobilität, die alle Menschen im Blick hat.

Wir wollen eine Stadt, die Chancen schafft, den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt und Lebensqualität in allen Stadtteilen sichert.

Mit Vernunft.

Mit Verlässlichkeit.

Mit Verantwortung.

Damit Hannover funktioniert.

CDU Hannover

Impressum

CDU-Kreisverband Hannover-Stadt
Walderseestraße 21,
30177 Hannover

 0511 397870

 Info@cdu-hannover-stadt.de

 www.cdu-hannover-stadt.de



**Damit Hannover
funktioniert.**